



Runder Tisch „Viele Kulturen - eine Zukunft“ im MTK¹

Stellungnahme zum Offenen Brief² des Main-Taunus-Kreises und der BürgermeisterInnen der zugehörigen Kommunen zur Aufnahme von Geflüchteten vom 25.01.2023

In einem Offenen Brief an Bundeskanzler Scholz und den hessischen Ministerpräsidenten Rhein vom 25.01.2023 zeigen Landrat und DezernentInnen des MTK sowie die BürgermeisterInnen der zugehörigen Kommunen ihre Überlastung angesichts der weiteren Aufnahme von Geflüchteten an. Unter Verweis auf Mangel an Wohnraum, an Infrastruktur und an Personal in Kitas und Schulen werden eine Begrenzung des Flüchtlingszuzugs, vermehrte Abschiebungen und eine Änderung des Verteilungsschlüssels gefordert.

Der Runde Tisch „Viele Kulturen – eine Zukunft“ distanziert sich von der Darlegung und dem Appell, die in dem Offenen Brief angeführt werden.

Tatsächlich fliehen weiterhin Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten nach Deutschland. Die größte Gruppe (80%) kam 2022 aus der Ukraine. UkrainerInnen erhalten aufgrund einer europaweiten Regelung Schutz. Geflüchtete aus anderen Herkunftsländern durchlaufen ein Asylverfahren. Die Gesamtschutzquote ist hoch, bei den Hauptherkunftsländern Syrien und Afghanistan lag sie 2022 bei 90,3 bzw. 83,5%. Aufnahme und Integration dieser Menschen sind eine große gesellschaftliche Aufgabe.

Die Forderung, Abschiebungen zu verstärken, ist dabei keine Lösung. Häufig verhindern beispielsweise familiäre oder medizinische Gründe die Durchführung. Auch wenn alle Abschiebehindernisse abgebaut und alle abgelehnten AsylbewerberInnen in ihre Herkunftsländer zurückgeführt würden, würde dies die Gesamtzahl der 2022 nach Deutschland eingereisten Geflüchteten um nicht einmal 7% reduzieren. Das gezeichnete Bild von hier unrechtmäßig lebenden Menschen, welche die Integration Schutzberechtigter hemmen, wird der komplexen Sachlage nicht gerecht. Vielmehr stärkt es Vorbehalte, wo es gesellschaftlichen Zusammenhalts bedarf.

Denn der Mangel an bezahlbarem Wohnraum, an Fachkräften und an Infrastruktur sind gesamtgesellschaftliche Aufgaben, die uns alle betreffen und die wir nur gemeinschaftlich lösen können. So wurde der soziale Wohnungsbau viel zu lang vernachlässigt. In den Kommunen des MTK, einem der wohlhabendsten Kreise der Bundesrepublik, fielen 2022 zusammengenommen über 150 Sozialwohnungen aus der Bindung, nur 19 neue entstanden beim Bau von 710 neuen Häusern/Wohnungen insgesamt. Trotz knappem Wohnraum und hoher Mieten stehen im Main-Taunus-Kreis Wohnungen und Immobilien leer. Die ehrenamtlichen Bemühungen, diesen Wohnraum für sozialgerechte Vermietung zu akquirieren, sollten durch Maßnahmen und Anreize vonseiten der Kommunen und des Kreises stärker unterstützt werden. Bei Fachkräftemangel und Infrastruktur sind Verschlinkung von Bürokratie und Investition in Bildung und Qualifizierung wichtige Stellschrauben. Das Chancenaufenthaltsrecht ist auch deswegen sinnvoll, weil es Integrationshemmnisse abbaut und verhindert, wertvolle Arbeitskräfte wieder zu verlieren.

Für eine Entlastung der Ehrenamtlichen, wie im Offenen Brief angemerkt, gilt es vielmehr, Bürokratie zu verschlanken, Vorbehalten entgegenzutreten und Teilhabe zu fördern.

Menschen flüchten, weil sie keine Wahl haben. Klimawandel und globale Krisen werden auch weiterhin dazu führen, dass Menschen ihre Heimat verlassen müssen. Sie haben ein Recht, hier Schutz zu finden. Ihre Integration ist eine gesellschaftliche Aufgabe und Chance.

¹ Der Runde Tisch „Viele Kulturen - eine Zukunft“ im MTK bringt die verschiedenen Akteure in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit zusammen mit dem Ziel, das positive Zusammenleben der Kulturen durch den gemeinschaftlichen Abgleich von Informationen, Entwicklungen und Bedarfen zu fördern und so konstruktive Lösungsansätze entwickeln zu helfen.

² https://www.mtk.org/statics/ds_doc/downloads/23-0125asylbriefbundland.pdf

Koordinationssteam:

Kath. Bezirksbüro Main-Taunus
Susanne Schuhmacher-Godemann
s.schuhmacher-godemann@bistumlimburg.de
Vertreter der freien Flüchtlingshilfe:
Clara Schuster
clara-schuster@t-online.de

Evangelisches Dekanat Kronberg
Martina Bickmann
martina.bickmann@dekanat-kronberg.de

Michael Kegler
mkegler@gmx.de

DGB-Kreisverband Maintaunus
Carlo Graf
dgb-hattersheim@ullrich-graf.de